



Heute:

Machs wie **GOTT** - werde **MENSCHlich!**

Die mit viel Mut für den Glauben eintreten!



Pfr. Carl Lampert (1894-1944)

Carl Lampert stammt aus Göfis, wo er am 9. Januar 1894 als jüngstes von sieben Kindern zur Welt kam. Nach der Matura wollte er Priester werden, trat 1914 in das Priesterseminar in Brixen ein. Dort fiel der Student aus Vorarlberg vor allem durch sein feines Wesen, seine freundliche Art und sein elegantes Äußeres auf. Priesterweihe im Dom zu Brixen am 12. Mai 1918. 1939 wird er Provikar und tritt beherzt gegen kirchenfeindliche Handlungen der Nationalsozialisten auf. Er wird mehrmals in Gestapohaft

Hinweise, Zitate: genommen. Am 13.11.1944 wird er ermordet.

„Der Vorarlberger Priester Carl Lampert bezahlte sein mutiges Eintreten für den Glauben in der NS-Zeit mit dem Tod. Sein Beispiel ist Ermutigung und Auftrag zugleich.“



Sie treten nicht massenhaft auf.

Die Adventmenschen dieser Kategorie.

Sie sind auch keine geborenen Helden. Sie haben Angst, zweifeln und wissen oft nicht, wann sie laut werden sollen. Aber sie tun es. Sie reden an gegen das Mitläufertum und Angsthasen ohne eigene Meinung, die Kritik und Wahrheit als gefährliche Fehler im System betrachten und am liebsten nur mit dem Kopf nicken. Statt zu denken. Oder sich zu Wort zu melden.

Johannes, der Sohn des Zacharias, war einer von ihnen. Er trat auf - es erging das Wort Gottes an ihn - und er forderte Umkehr, Buße und Taufe. Er war eine schillernde Gestalt, aber die Menschen spürten scheinbar, dass er es ernst meinte. Der „Rufer in/und aus der Wüste“, der Vorläufer Jesu war konsequent.

Der Adventmensch unserer Tage heißt Carl Lampert. Lampert, 1894 in Göfis geboren und 1944 in Halle an der Saale hingerichtet, hatte Mut. Er stand auf, wo Unrecht geschah und stand ein für die Menschen und die Kirche während einer Zeit, in der Mut lebensgefährlich sein konnte. Carl Lampert war ein sperriger Mensch. Sperrig in dem Sinn, dass er nicht brav den Mund hielt und den Kopf vor der Macht des nationalsozialistischen Regimes senkte. Haltungen, die heute immer noch aktuell und auch von uns allen gefordert sind.

Auf der Dornbirner Herbstmesse stand ein Lampert-Container „im Weg“. Er ragte in den Gang zwischen den Ausstellerkojen hinein. Ein Übersehen, ein Wegschauen war unmöglich. Konfrontation und Denkanstoß waren die Stichworte, die der „Selige in der Box“ provozierte. „Der Mensch Carl Lampert hat es verdient, dass ihn möglichst viele Vorarlbergerinnen und Vorarlberger (und ÖsterreicherInnen) kennen lernen und von seinem Mut und seiner Standhaftigkeit erfahren. Carl Lampert steht für alle Menschen, die Widerstand geleistet haben und von die Nationalsozialisten verfolgt wurden. Er ist zu einem ‚Patron des Erinnerns‘ geworden.“ Und selig gesprochen.

Adventmenschen sind manchmal störrische Menschen. Sie geben die Wahrheit nicht auf, auch wenn es ziemlich „heavy“ wird.

Ein Impuls, eine Frage, eine Idee:

Was ist mir mein **Gewissen** und die **Wahrheit**, aber auch die **Liebe** wert?